

## WAHLPRÜFSTEINE KLIMASCHUTZ/ NATURSCHUTZ für die KOMMUNALWAHL 2020

### Sehr geehrte Damen und Herren,

laut dem IPCC-Klimabericht (IPCC=Weltklimarat), den zehntausende von renommierten Wissenschaftlern aus aller Welt verfasst haben, bleibt der Menschheit nur noch ein Zeitfenster von wenigen Jahren, um die Chance zu wahren, das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu beschränken.

Die Weichen in eine Zukunft für unsere Kinder, Enkel und Urenkel, die – wie unsere Gegenwart – von Frieden, Wohlstand und Sicherheit geprägt ist – müssen JETZT gestellt werden.

### **Auch in Floß !**

Darum möchten wir von Ihnen wissen, welche Schritte Ihre Partei nach der Kommunalwahl unternommen wird, damit Floß seinen notwendigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die Antworten werden wir den Flosser Bürgerinnen und Bürgern als Grundlage für Ihre Wahlentscheidung zur Verfügung stellen.

Für inhaltliche Rückfragen zum Fragebogen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### Konzeption und Management

Wie stellen Sie sich den Weg für Floß zur Klimaneutralität vor und bis wann soll die Klimaneutralität erreicht sein?

- Eindämmung des Energieverbrauchs, fossile Energieträger durch regenerative Energien ersetzen, Verbesserung der Energieeffizienz, Waldschutz als natürlicher CO2-Senker
- Regenerative Energien weiter ausbauen (Solarpark, Solar-Carports, Solarenergie auf gemeindlichen Gebäuden weiter ausbauen (z.B. Schule, Mehrzweckhalle, neues Feuerwehrgebäude...))
- Umrüstung auf stromsparende LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet und in den Gebäuden des Marktes
- Moderne klimaneutrale Heiztechnik (z.B. Pellet) und Wärmeschutz, Energieeffizienzmaßnahmen
- Es gibt bereits viele Gemeinden und Regionen die sich dieses Ziel für 2050 vorgenommen haben. Wir wollen Klimaneutralität im Verbund mit umliegenden Gemeinden möglichst einige Jahre vorher erreichen

Werden Sie den Bund Naturschutz bei Ihren Entscheidungen zum Klima- und Naturschutz beteiligen?

	Ja	Vielleicht	Nein
Beteiligung von Bund Naturschutz an Entscheidungen zum Klimaschutz.	X		
Beteiligung von Bund Naturschutz an Entscheidungen zum Natur- und Artenschutz.	X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Werden Sie einen Klimabeirat einberufen, der bei jeder kommunalen Entscheidung im Vorhinein die Auswirkungen auf Klima und Natur prüft?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

- Als künftige Aufgabe des Bau-, UMWELT- und Wirtschaftsausschuss

Werden sie jährlich einen Klimabericht veröffentlichen, in dem die Fortschritte, bzw. Nachholbedarf beim Klimaschutz ausgewiesen werden?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

- Für einen Klimabericht fehlen die notwendigen Daten. Deshalb soll weiter die Zusammenarbeit auch mit dem IFE Amberg fortgesetzt werden. Der erstellte Energienutzungsplan für den Markt Floß kann hierzu ebenfalls als eine Grundlage dienen.

Werden Sie für Floß die Gemeinwohlabilanzierung als Leitlinie für das Wirtschaften und die Bemessung des Wohlstandes verwenden?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

- Auch hier ist im Verbund mit den Nachbarkommunen, insbesondere der Zusammenarbeit in der ZENO GmbH weiter die Zielrichtung zu verfolgen. Der Markt Floß alleine wird hier keine zwingenden Akzente setzen können.

Werden Sie – ggf. im Verbund mit einer oder mehreren anderen Kommunen – auf Basis eines erstellten IKSK (Integriertes Klimaschutzkonzept) einen Klimaschutzmanager für Floß anstellen (mit Förderung über die Kommunalrichtlinie der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung)? Wird die Anstellung spätestens 2023 erfolgen?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

- Eine Klimaschutzmanager kann nur gemeinsam von mehreren Gemeinden bzw. mit Unterstützung des LRA finanziert werden. Ein IKSK ist bis dato beim Landkreis noch nicht thematisiert worden. Die Einstellung eines

Klimaschutzmanagers ist nur im Verbund sinnvoll. Einzelne Kommunen sind hier aufgrund der Größe nicht sinnvoll geeignet. Eine Verbundlösung dagegen ist sinnvoll.

Wie wollen Sie heimische Unternehmen in die Klimaschutzbemühungen einbinden?

- Eigenstromverbrauch
- Maßnahmen wie z.B. Grüner Gockel unterstützen
- Ggf. auch Auslobung eines örtlichen Umweltpreises (in Ergänzung zum Umweltpreis des Landkreises).

Wie wollen Sie die Bevölkerung in die Klimaschutzbemühungen einbinden?

- Energieberatung ausweiten (z.B. mit Unterstützung von ETZ Weiden)
- Regenerative weiter Energien ausbauen und über die Kommunen noch enger zusammenführen.
- Über die ZENO
- Insbesondere auch kommunalen Grund für besondere Klimaschutzbemühungen zur Verfügung zu stellen (z.B. Blühwiesen usw.)

## Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften

Wie hoch ist Ihrer Information nach der Energieverbrauch der öffentlichen Gebäude in Floß (bitte Quelle nennen)?

Auf welchen Wert wollen Sie diesen in den nächsten fünf Jahren senken?

Was ist ihr längerfristiges Ziel für den Energieverbrauch (in 15 Jahren)?

Wie wollen Sie dies jeweils erreichen?

Aktueller Anteil (Wert aus Jahr.....; Quelle: .....Der Energieverbrauch der kommunalen Gebäude wurde ermittelt und in Zusammenarbeit mit dem ETZ eine geförderte Maßnahme im Energiecoaching und Energiecoaching Plus durchgeführt. Hier wurden die Zielwerte auch festgehalten. Die genauen Daten sind im Abschlussbericht des Energiecoachings enthalten.....)	
Zielwert in 5 Jahren	-30%
Zielwert in 15 Jahren	-50%

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung und Erläuterung der geplanten Maßnahmen:

- Energetische Sanierung der Liegenschaften des Marktes weiter vorantreiben und bei den geplanten und derzeit laufenden Maßnahmen mit umsetzen (Feuerwehrhaus, Schulsanierung usw.)
- Maßnahmen zur Reduzierung von Strom- und Energieverbrauch (Stromsparende Geräte, Umrüstung auf LED, etc. wie z.B. im Rathaus mit der LED Beleuchtung geschehen.)
- Die Zusammenarbeit mit der ZENO GmbH als interkommunale Gemeinschaft bietet das Fundament im Bereich Energie (siehe weiter unten)

Werden Sie die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude vorantreiben und umsetzen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

## Erneuerbare Energien

Wie hoch ist Ihrer Information nach der Anteil erneuerbar erzeugter Energie in Floß (bitte Quelle nennen)?

- Ca. 70-80 Prozent (Markt Floß)?

Auf welchen Wert wollen Sie diesen in den nächsten fünf Jahren erhöhen?

- 100 Prozent

Was ist ihr längerfristiges Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien (in 15 Jahren)?

- Energieautarke Gemeinde, Energieautarke Region = größer 100%
- Wir wollen weiterhin wie von Bgm. Günter Stich initiiert die Zielsetzung der ZENO Zukunftsenergie Nordoberpfalz fortsetzen und vorantreiben
- 
- Siehe dazu Homepage und Zielsetzung der [www.zeno-eg.de](http://www.zeno-eg.de)
- 

### **Zielsetzung**

Die Kommunen Floß, Flossenbürg, Störnstein, Püchersreuth, Krummenaab, Tännenberg, Leuchtenberg, Eslarn, und Vohenstrauß haben zum Ziel, den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen und den sparsamen, effizienten Umgang mit Energie bei wirtschaftlichem Einsatz finanzieller Mittel zu fördern. Das erfordert eine konzeptionell abgestimmte Vorgehensweise. Der interkommunale Energienutzungsplan hat dabei folgende Zielsetzungen: Kommunenscharfe Analyse des IST-Zustandes in den einzelnen Verbrauchergruppen (Kommunale Liegenschaften, Private Haushalte, GDH/Industrie) Entwicklung eines Wärmekatasters mit straßenzugweiser Auflösung für alle Kommunen Kommunenscharfe Ausarbeitung verbrauchergruppenspezifischer Energieeinspar- und Effizienzsteigerungspotenziale Kommunenscharfe Potenzialanalyse zum Ausbau regionaler erneuerbarer Energien Entwicklung eines lokal greifbaren und realistisch umsetzbaren Maßnahmenkataloges in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort Detaillierte Ausarbeitung von „Leuchtturmprojekten“ aus dem Maßnahmenkatalog Prüfung möglicher Fördermittel bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Wie wollen Sie dies jeweils erreichen?

- Solarenergie auf weiteren gemeindlichen Gebäuden (Neues Feuerwehrhaus, Schule und MZH)
- Gemeinsame Heizzentrale für Feuerwehr und MZH/Sportbetriebsgebäude

Aktueller Anteil (Wert aus Jahr.....; Quelle: .....) )

- Der Anteil der erneuerbaren Energien ist im von der Zeno erstellen Energienutzungsplan für den Markt

- Floß festgehalten. Auch hier sind die Ziele und Zielwerte der Einsparungen festgelegt.

Zielwert in 5 Jahren	35-40%
Zielwert in 15 Jahren	>60%

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung und Erläuterung der geplanten Maßnahmen:

Werden Sie die Energiewende in die kommunale Bauleitplanung mit Baurecht für Windenergie, Photovoltaik, Gewerbe und Wohnbau einbinden?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

Wie werden Sie den Energieverbrauch für Wärme durch energetische Sanierungsmaßnahmen/ Dämmung an den kommunalen Gebäuden voranbringen? (ggf. in Kooperation mit dem Landkreis)?

Werden Sie die Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf 100% Strom aus erneuerbaren Energien umstellen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

- Bei der letzten Ausschreibung der Kommunen über „Kubus“ an der auch der Markt beteiligt ist wurde eine Umstellung auf „ÖKOstrom“ bereits vollzogen.

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Wohnen, Siedlungsentwicklung und Verkehr

Flächenschutz ist Klimaschutz. Innenentwicklung muss vor Außenentwicklung gehen. Werden Sie zum bayerischen Ziel zum Flächensparen von 5ha/Tag beitragen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

- Der Markt Floß hat sich im Rahmen des ISEK verpflichtet an der Förderinitiative "Innen statt Außen" teilzunehmen und sich einen Selbstbindungsbeschluss auferlegt.
- Aufruf zum Flächensparenden Bauen, Entsiegelung...

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, häufiger auf das Auto verzichten zu können?

- Stärkung des Nahverkehrs
- Anrufbus BAXI > Ausbau der Haltestellen und weitergehende Information der Bürger
- Eine weitere Möglichkeit ist die Schaffung von Mitfahrgelegenheiten wie z.B. „Die blaue Bank“ nach dem Vorbild Kemnath

## Naturschutz ist Klimaschutz, Klimafolgenanpassung im Gemeindegebiet

Naturschutz ist Klimaschutz. Intakte Ökosysteme und intakte Kohlenstoff-Kreisläufe speichern Kohlenstoff (C) im Boden und in der Biomasse. Böden, Moore und Wälder müssen von Kohlenstoff- und Lachgas-Emittenten wieder zu Senken werden. Leitbild ist das Wirtschaften im natürlichen Kohlenstoff-Kreislauf.

Der Erhalt der Artenvielfalt und intakter Ökosysteme, Biotopverbund und die Reduzierung bestehender Belastungen ist gerade angesichts zusätzlicher Belastungen durch die Klimakrise wichtiger denn je (Resilienz).

Naturbasierte Ansätze nutzen diese natürlichen Möglichkeiten. Sie haben große Synergie-Effekte und erzeugen einen wichtigen zusätzlichen sozio-ökonomischen Nutzen für Umwelt, Bevölkerung und Wirtschaft.

Insbesondere bei der Bewirtschaftung kommunaler Flächen können zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Unterstützen Sie folgende Maßnahmen?

<i>Auf kommunalen Flächen:</i>	Ja	Vielleicht	Nein
Bewirtschaftung nach Vorgaben eines optimalen Humus-Aufbaus	X		
Förderung der Wiesen- und flächengebundenen Weide-Bewirtschaftung, kein weiterer Wiesenumbruch	X		
Bewirtschaftung der kommunalen Flächen nach den Kriterien des ökologischen Landbaus, Aufbau einer Kreislaufwirtschaft.	X		
Verzicht auf Ackernutzung auf Moor- und Anmoor-Böden	X		
Wiederherstellung naturnaher hoher Grundwasserstände in Feuchtgebieten: vorrangig kommunale Flächen einbringen, Unterstützung privater Eigentümer durch Tauschflächen, Unterstützung von Projekten.	X		
Erhalt naturnaher standortgerechter Laubwälder bzw. entsprechende Umwandlung von standortfremden Nadelwäldern	X		
In kommunalen Wäldern Naturwälder entwickeln lassen	X		
Renaturierung der Fließgewässer in der Gemeinde (soweit zuständig: Initiative ergreifen, soweit Gewässer I., II. Ordnung: Zusammenarbeit mit WWA)	X		
Kommunale Grünflächen erhalten, im Hinblick auf die Klimawirksamkeit (Boden-, Humusaufbau) und ihre Abpufferung von Klimawandelfolgen (Frischlufschneise, Kühlung u.a.) aufwerten und ökologisch bewirtschaften	X		

Darüber hinaus kann die Gemeinde / der Landkreis wichtige andere Maßnahmen umsetzen bzw. fördern. Unterstützen Sie folgende Maßnahmen?

	Ja	Vielleicht	Nein
Kommunale Biotopverbundplanung erstellen lassen/ aktualisieren	X		
Kommunale Planungsinstrumente wie Landschaftsplan überarbeiten und die o.g. Ziele berücksichtigen	X		
Vorschriften in B-Plänen für den Boden- und Naturschutz in Grünanlagen und Gärten (Regenwasser-Versickerung, keine Steingärten u.a.)	X		
Baumschutz-Verordnung und kommunale Fördergelder für Baumpflege	X		
Erstellung einer kommunalen Biodiversitäts-Strategie mit konkretem Zeit- und Finanzplan zur Umsetzung		X	
Pflege der Ausgleichsflächen sicherstellen	X		

Werden Sie sich zudem für eine Ökologisierung der EU-Agrarpolitik (statt pauschaler Flächenzahlung höhere Förderung klima-, natur-, wasserschützender Landwirtschaft) und eine Stickstoffüberschuss-Abgabe in den kommunalen Gremien und Ihrer Partei einsetzen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Wie gedenken Sie den Rückgang der Vielfalt von Insekten, Vögeln und Amphibien auch im Gemeindegebiet Floß aufzuhalten?

- Erhalt und Ausbau vorhandener Biotop- und Biotopverbundflächen
- Renaturierung von Bachläufen
- Anreize schaffen für die Landwirtschaftlichen Betriebe gemeindeeigene Pacht-Flächen ökologisch und naturnah zu bewirtschaften (siehe oben !!)

Die Marktgemeinde Floß hat inzwischen drei Viertel ihrer eigenen Trinkwasservorkommen verloren, weil sie nicht rechtzeitig Schutzmaßnahmen gegen den Nitrateintrag ins Grundwasser ergriffen hat.

Der damals verantwortliche Bürgermeister Fred Lehner und die Markträte wurden schon 1991 von der Bund Naturschutz Ortsgruppe auf die Gefahren der Trinkwasserverschmutzung durch Gülle und Pestizide aufmerksam gemacht. Leider folgten auf die Information keine wirksamen Schutzmaßnahmen.

Nun drohen dem Grundwasser neue Gefahren.

Was werden Sie tun, um die Grundwasservorräte in Floß angesichts der zu erwartenden Rückgänge der Niederschläge als Folge des Klimawandels auch zukünftig zu sichern?

- Der Erhalt des letzten eigenen Brunnens Gösen ist eine der wichtigsten Aufgaben des KBF
- Dies muss in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt mit ggf. Ausweitung des Schutzgebietes erfolgen und sinnvollen Investitionen und Schutzmaßnahmen
- Dies wird nicht ohne erheblichen finanziellen Aufwand möglich sein; Überzeugungsarbeit ist notwendig, da ein Erhalt zwar auf den ersten Blick mehr finanziellen Aufwand bedeutet aber auf lange Frist zumindest eine teilweise Unabhängigkeit bedeute. Auch der Zweckverband Steinwaldgruppe muss dringend neue Wasser-Ressourcen erschließen; Auch diese Maßnahmen werden sich im Wasserpreis niederschlagen
- Maßnahmen zum Wassersparen fördern (Regenrückhaltung, Zisternen fördern)

Wie werden Sie dafür sorgen, dass die sommerlichen Temperaturen in Floß auch bei wärmerem Klima nicht zu stark steigen, um gesundheitliche Belastungen insbesondere für Senioren und Kranke zu verringern?

- Grünflächen innerorts erhalten bzw. neu schaffen (z.B. Mühlpaint; entlang des Floßbaches etc.)
- Schattenspendende Bäume
- Offene Gewässer erhalten, im Rahmen Hochwasserschutz Überschwemmungsflächen bereitstellen
- Versiegelungsflächen reduzieren
- Baumschutzverordnung oder Auferlegung von Ersatzpflanzungen

Es besteht auch die Möglichkeit auf Anfrage, den Fragebogen in digitaler Form zu erhalten.

Wir bitten Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 17. Februar 2020 an die oben genannte Adresse zurückzugeben.

Name und Anschrift, Partei

ROBERT LINDNER, Schlattein 9, 92685 Floß      UND    SPD-Ortsverein Floß

-----